



So erreichen Sie unsere Klinik

■ Mit dem Auto

Bundesstraße B 93 (Zwickau – Schneeberg) bis nach Wiesen. Die Klinik liegt direkt am Abzweig der Straßen nach Wildenfels und Kirchberg. Autobahn A 72 (Chemnitz – Hof), Autobahnabfahrt Zwickau-Ost; Die Autobahnabfahrt ist etwa fünf Kilometer entfernt.

■ Mit dem Bus

Linien: Zwickau – Aue, Wildenfels – Kirchberg, Weißbach – Kirchberg. Die Haltestellen befinden sich jeweils direkt am Klinikgelände.

■ Mit der Bahn

Bahnhof Wiesenburg der Zugverbindung Zwickau – Aue. Die Klinik ist vom Bahnhof nach ca. zehn Minuten Fußweg erreichbar.

Sie erreichen uns

Mo. 7:30–16:15 Uhr
Di. 7:30–18:15 Uhr
Mi. 7:30–16:15 Uhr
Do. 7:30–16:15 Uhr
Fr. 8:00–14:00 Uhr

Hinweis

Termine vereinbaren Sie bitte in den oben aufgeführten Sprechzeiten. Bei Notfällen können Sie sich außerhalb der Sprechzeiten jederzeit an den Ärztlichen Bereitschaftsdienst des Asklepios Fachklinikums Wiesen wenden.

Zertifizierungen



Kontakt und Informationen

Asklepios Fachklinikum Wiesen

Psychiatrische Institutsambulanz
Kirchberger Straße 2
08134 Wildenfels

Leitung: Michael Leistner (Chefarzt)
Claudia Seligmann (Oberärztin)
Robert Pusch (Oberarzt)

Anmeldung erfolgt über
Petra Eismann

Tel.: 037603 54-550

Fax: 037603 54-556

info.wiesen@asklepios.com

www.asklepios.com /wiesen/experten/psychiatrie/institutsambulanz



Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com



Patienteninformation

Psychische Post-COVID-Syndrome

Behandlungsangebot unserer
Psychiatrischen Institutsambulanz

 **ASKLEPIOS**
Fachklinikum Wiesen



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige, liebe Kolleginnen und Kollegen

Studien belegen mittlerweile die klinische Vermutung, dass nach einer Corona-Infektion nicht nur körperliche, sondern auch psychische Langzeitfolgen auftreten können. In einer Arbeit, die im „The Lancet Psychiatry“ veröffentlicht wurde, fanden sich 6 Monate nach einer Covid-19 Diagnose bei ca. einem Drittel Patienten neurologische oder psychiatrische Symptome.

Patienten berichten uns oftmals über Beschwerden wie Angst- und Verstimmungszustände, Erschöpfung, anhaltende Müdigkeit, fehlende Belastbarkeit, Einschränkungen bei Konzentration, Aufmerksamkeit und Gedächtnisleistungen. Schlafstörungen, Kopfschmerzen und eine Art Benebeltheit („Brainfog“) können auftreten. Es besteht auch die Gefahr des vermehrten Konsums von Suchtmitteln.

Die Corona-Pandemie hat mit ihren tiefen Einschnitten in unsere berufliche wie private Lebensgestaltung in vielen Fällen zu fehlenden Möglichkeiten des Austausches mit der Gefahr der Isolation und Vereinsamung, Existenzsorgen aber auch Beziehungskonflikten geführt. In deren Folge können psychische Störungen wie Belastungsreaktionen, Angsterkrankungen und depressive Episoden auftreten.

Behandlungsangebot

Sollten Sie psychische Beschwerden nach einer Corona-Infektion oder infolge der sozialen Auswirkungen der Pandemie bei sich wahrnehmen, können wir Sie bei der weiteren Abklärung und ggf. notwendigen Behandlungsschritten professionell unterstützen.

Für Betroffene mit fortdauernden psychischen Beschwerden nach einer überstandenen COVID-19-Erkrankung bieten wir fachärztliche und psychologische Sprechstunden in unserer Institutsambulanz an. Nach der fachspezifischen Diagnostik werden wir mit Ihnen Möglichkeiten zur Überwindung/Linderung der Beschwerden besprechen und Sie aktiv in den Behandlungsprozess einbinden. Hierbei kommen vor allem ambulante, bei akuter Verschlechterung oder tiefergehener Symptomatik aber auch tagesklinische oder stationäre Therapieangebote in Frage.

Unser Angebot können Betroffene ab dem vollendeten 18. Lebensjahr in Anspruch nehmen. Sollten Sie an psychischen Post-COVID-Beschwerden leiden, sprechen Sie uns an und vereinbaren einen Termin unter in den Kontaktdaten aufgeführten Telefonnummer oder über unsere Internetseite www.asklepios.com/wiesen.



Behandlungsangebot Psychiatrische Institutsambulanz

- Diagnostik zu Behandlungsbeginn und begleitend zum Therapieprozess
- Indikationsgerechte Psychopharmakotherapie
- Ärztliche und psychologische Einzelgespräche
- Supportive (unterstützende) und verhaltenstherapeutisch orientierte Psychotherapie
- Einzelpsychoedukation (dient der Aufklärung über die Erkrankung)
- Gruppentherapeutische Angebote einschließlich Angehörigengruppen
- Ergotherapie
- Sozialtherapie mit Sozialdienstsprechstunde
- Und Soforthilfe bei akuten sozialen Problemen
- Psychiatrisch-fachpflegerische Hilfen

Was müssen Sie mitbringen?

- Krankenversicherungskarte (Chipkarte)
- Überweisungsschein an die PIA
- aktueller Medikamentenplan
- gegebenenfalls vorhandene Vorbefunde (hierdurch können wir Doppeluntersuchungen vermeiden)